

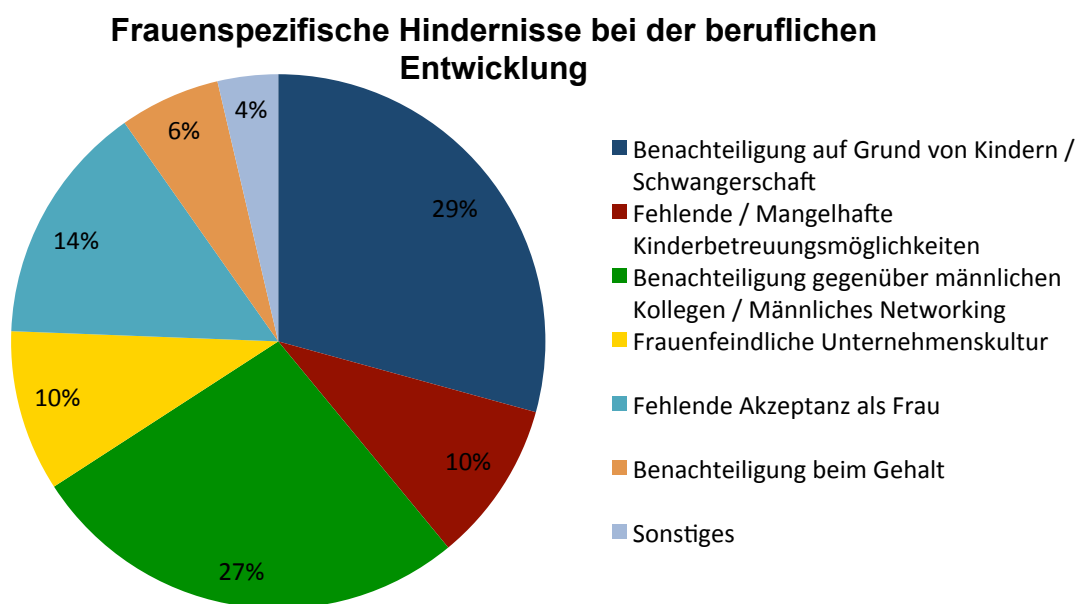
Empirische Erhebung zum Thema „Frauen und Karriere in der Immobilienwirtschaft“¹

Frau Ulrike Heise, Studiengang Immobilienwirtschaft und –management, hat in einer Bachelorthesis 2011/12 die Fragestellung empirisch untersucht, wie es um Frauen und Karriere in der Immobilienwirtschaft bestellt ist. Erstmals wurde in der Befragung im Verein der Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V. erhoben, welche Erfahrungen und Meinungen die Damen u.a. zur Einführung einer Frauenquote, Karrierehemmnissen, Einstellungen zu Beruf und Karriere etc. haben. Mit einer Rücklaufquote von 30% wurde die Bedeutung des Themas unter den Mitgliedern anerkannt. Nachfolgend werden ausgewählte Ergebnisse vorgestellt.

Von den Befragten antworteten über 88 %, dass ihnen Karriere wichtig bzw. sehr wichtig ist.

Rund 85% verfügen über ein Studium bzw. berufsqualifizierten Abschluss.

Folgende frauenspezifische Hindernisse bei der beruflichen Entwicklung wurden identifiziert:



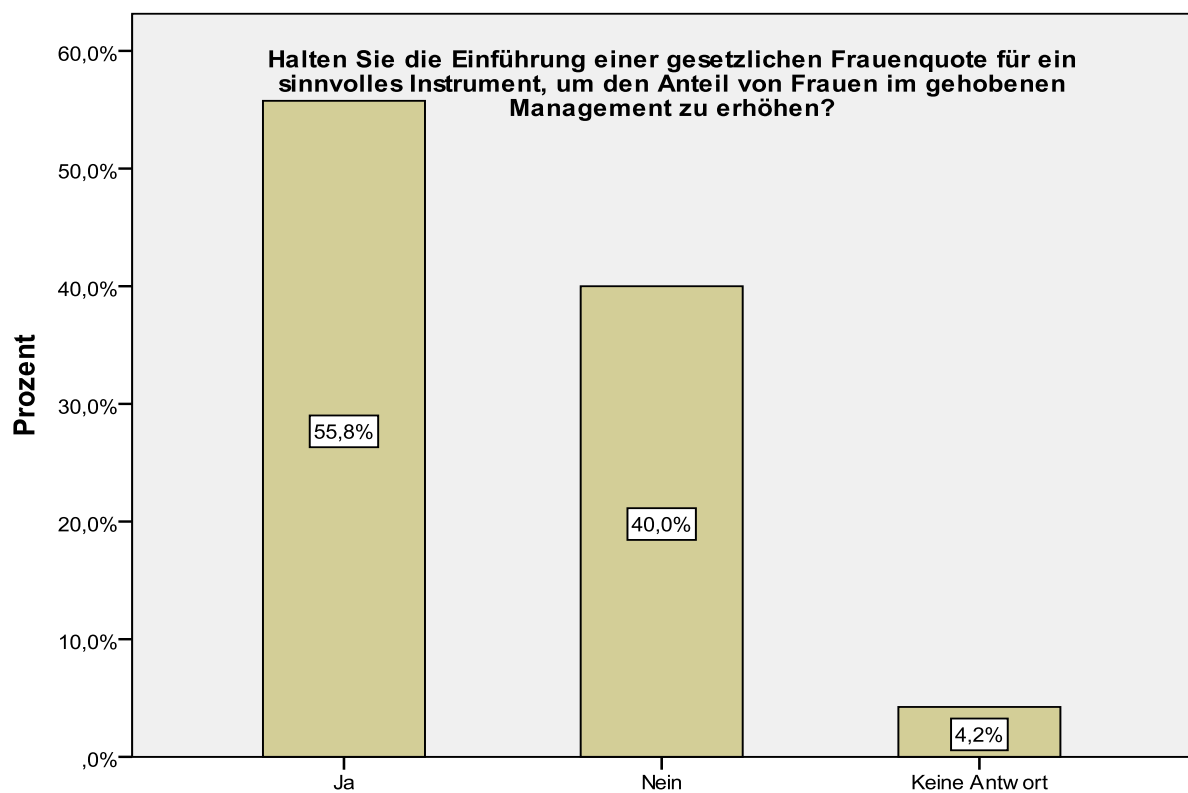
Quelle: Heise 2011, S. 37

¹ Vgl. Heise, Henrike: Personalmanagement in der Immobilienwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung von Gender-Aspekten, Rosdorf-Lemshausen 2011.

Zusammenfassend lassen sich folgende **Risikofaktoren für Karriere** identifizieren:

- Je höher die Position im Unternehmen ist, desto größer empfanden die Befragten die frauenspezifischen Hindernisse auf dem „Weg nach oben“.
- Schwangerschaft/Kinder sind der „Risikofaktor Nr.1“ für den beruflichen Aufstieg.
- Das männliche „Networking“ ist fast gleichauf „Risikofaktor Nr.2“ für Benachteiligungen gegenüber männlichen Kollegen.

Das brisante Thema **Frauenquote** ergab folgendes Bild:



Beinahe 56% der Befragten erhoffen sich durch Einführung einer gesetzlichen Frauenquote mehr Frauen in Führungspositionen.

Weitere Ergebnisse der umfassenden Analyse zu zahlreichen Fragestellungen können angefordert werden.